

Andheri- Hilfe Bonn

FORUM

Nr. 3/02 September 2002 G 10458

Mackestraße 53·53119 Bonn

Entwicklungszusammenarbeit im indischen Subkontinent

Liebe Mitglieder und Freunde!

wie oft schon mussten wir über Flutkatastrophen in Indien und Bangladesch berichten – und nun hat es auch unser Land getroffen. Es besteht kein Zweifel: Die Hochwasseropfer in Ostdeutschland sind dringend auf Hilfe angewiesen. Natürlich treten die Probleme der Menschen im fernen indischen Subkontinent dabei zunächst in den Hintergrund, werden Spenden und öffentliche Gelder für Hilfs- und Entwicklungsprojekte dort zwangsläufig reduziert.

Wir danken Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie beim Anblick der Katastrophe im eigenen Land doch die Armen in Indien und Bangladesch nicht vergessen. Deren Not ist häufig noch viel größer – auch wenn diese Bilder nicht täglich auf unseren Bildschirmen zu sehen sind. So sind wir dringender denn je auf Ihre Mithilfe angewiesen, damit auch diese Armen, die im wahrsten Sinne des Wortes „hilflos“ sind, endlich hoffen dürfen!

Bei internationalen Konferenzen wie in diesem Monat in Johannesburg werden zwar wichtige Diskussionen darüber geführt, was getan werden muss, um das Überleben der Menschheit weltweit nachhaltig zu sichern, aber die Armen brauchen heute spürbare Hilfe – und die können wir ihnen durch unsere Projektarbeit geben – auch mit Ihrer Unterstützung.

Von Herzen Dank und die besten Wünsche



Elvira Greiner
für das Andheri-Hilfe-Team

Gipfel des kleinsten gemeinsamen Nenners

„Seit dem 11. September 2001 haben wir eine weltweite Koalition gegen den Terror. Sie wird erfolglos bleiben, wenn es uns nicht gelingt, eine weltweite Koalition gegen den Hunger zu organisieren. Der schlimmste und am weitesten verbreitete Terror ist der Hunger. Und die größte Bedrohung unserer Zukunft ist der Treibhauseffekt“, so schreibt Dr. Franz Alt in seinem neuesten Buch.

Beim Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung in Johannesburg versuchte zweifellos eine große Zahl von Staaten erneut, internationale Koalitionen zu schmieden, um Lebenschancen für alle Menschen zu schaffen - nicht nur für heute sondern auch für die Zukunft. Dass zahlreiche Probleme immer komplexer und dringender werden zeigen uns z.B. die Flutkatastrophen der vergangenen Wochen: in Europa wie auch in Asien. „Wir haben die Verpflichtung, die Welt vor uns selbst zu retten, um sie für uns selbst zu erhalten“, sagte der südafrikanische Präsident Mbeki in seiner Eröffnungsansprache. Dazu genügen unverbindliche Absichtserklärungen zweifellos nicht.

„Dies war ein weiteres Mal ein Gipfel des kleinsten gemeinsamen Nenners. Statt der Sorge um die Armen der Welt und die gefährdete Natur beherrschten kurzfristige national-

staatliche Interessen die Verhandlungen“, so das Resümee von Reinhard Hermle, Vorsitzender des Verbandes Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO).

Wichtig ist es, dass all diejenigen, die sich ernsthaft für eine gerechtere Verteilung von Lebenschancen und für den Schutz der Umwelt auch im Hinblick auf künftige Generationen engagieren wollen, den vielen gut gemeinten Worten der zweifellos wichtigen internationalen Konferenz nun Taten folgen lassen. Dabei spielt die Kooperation möglichst vieler Ak-

„Fortschritt durch mehr Menschlichkeit“

Jubiläumsveranstaltung 35 Jahre Andheri-Hilfe

Unter diesem Motto stand das 35jährige Vereinsjubiläum Andheri-Hilfe Bonn e.V. am 1.6.2002 in Bonn-Röttgen.

Adelheid Tröscher, MdB und entwicklungspolitische Sprecherin der SPD, würdigte in ihrem Referat das Engagement des Vereins in Indien

wickelt hat. In diesem Zusammenhang wurde die neu gegründete **Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung** vorgestellt. Das Team der Projektrefer-



Andheri-Team

und Bangladesch. Der Journalist Dr. Franz Alt ließ die etwa 200 Gäste in einem Interview mit der Gründerin und Ehrenvorsitzenden, Rosi Gollmann, miterleben, wie sich aus einer kleinen Privatinitiative in 35 Jahren eine anerkannte Organisation der Entwicklungszusammenarbeit ent-

teure eine entscheidende Rolle: Internationale Institutionen müssen zusammenarbeiten mit Regierungen, mit Kirchen und Stiftungen und nicht zuletzt mit den Nichtregierungsorganisationen, die bei der Implementierung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit vor Ort eine besondere Rolle spielen. EG

renten gab einen Überblick über die heutigen Aufgaben und künftigen Schwerpunkte der Projektarbeit. Die Fragen der Gäste, die von der stärkeren Verknüpfung der Projektarbeit im indischen Subkontinent mit In-

Andheri-Stiftung, damit Menschlichkeit Zukunft hat

„Unsere Spende kommt an und bewirkt nachhaltige Entwicklung!“ Aus dieser Überzeugung heraus spenden viele tausende Andheri-Hilfe-Freunde und machen dadurch unsere erfolgreiche Entwicklungszusammenarbeit in z. Zt. etwa 450 laufenden Projekten in Indien und Bangladesch möglich. Getragen wird diese Arbeit hier und dort von dem Leitmotiv: „Gemeinsam für mehr Menschlichkeit“.

Damit diese „Menschlichkeit Zukunft“ hat, entschloss sich der Vorstand der Andheri-Hilfe zur Gründung der Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung. Zum bewährten Prinzip der Andheri-Hilfe, in aller Projektarbeit nachhaltige Entwicklung anzustreben, kommt hier die Langfristigkeit. Wer stiftet, bringt einen größeren Betrag ein, um das Stiftungskapital zu erhöhen. Dieses wird - im Gegensatz zu den Spenden auf die laufenden Andheri-Hilfe-Konten - nicht sofort für Projektmaßnahmen eingesetzt: Die Stiftungsgelder bleiben ungeschmälert erhalten und möglichst sicher und zinsbringend angelegt; nur mit den immer wieder jährlich anfallenden Erträgen werden

Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI



Das Spendensiegel wurde der **ANDHERI-HILFE** als Zeichen geprüfter Seriosität und Spendenwürdigkeit zuerkannt.

initiativen und Aktionen hier bei uns bis zur Garantie der korrekten Mittelverwendung reichten, wurden umfassend beantwortet. Die neue **Internet-Homepage www.andheri-hilfe.de**, die viele Informationen bietet, wurde präsentiert.

Das Jubiläum war geprägt von der freundschaftlichen, warmherzigen Atmosphäre. Es klang aus mit einem Gebet der verschiedenen Religionen für Frieden und Fortschritt durch mehr Menschlichkeit. Viele Besucher brachten zum Ausdruck, dass dieses Jubiläum sie wieder darin bestärkt habe, sich im Kreis von Gleichgesinnten einzusetzen für die Armen und Unterprivilegierten in Indien und Bangladesch, denn es lohnt sich! EG

Projektmaßnahmen finanziert.

So wirkt und hilft der Stiftungsbeitrag weit über den Zeitpunkt der Stiftung - selbst über das Lebensende des Stifters - hinaus. Das ist für manche unserer Freunde vielleicht auch eine interessante Alternative, wenn es um die Errichtung eines Testaments geht.

Noch ein wichtiger Hinweis: Der Staat „belohnt“ Stiftungsbeiträge durch besondere Steuervorteile.

Spenden oder stiften - zwei verschiedene Hilfsmöglichkeiten für Menschen, denen das Ungleichgewicht zwischen Industrie- und Entwicklungsländern nicht gleichgültig ist. Wichtig ist: Die eine stellt keine Konkurrenz zur anderen dar, denn Andheri-Hilfe ist für die Finanzierung laufender Projekte und die zügige Bewilligung neuer Anträge nach wie vor dringend auf Spenden angewiesen.

Sie wollen mehr wissen über die neue Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung? Gern senden wir Ihnen ausführliche Informationen oder rufen Sie uns an.

Rosi Gollmann für den
Stiftungsvorstand

Bitte vormerken: 20. November - Weltkindertag!

Einem Tag des Jahres, und zwar den 20. November, hat die UNO den Kindern in aller Welt gewidmet. Das ist gut so!

Für die Andheri-Hilfe Bonn und ihre Freunde ist **jeder** Tag des Jahres ein „Kindertag“, an dem wir uns für das Wohl, für die Rechte, für die Zukunft der Kinder - besonders der ärmsten, der entrechteten, der unterprivilegierten - einsetzen. Zum diesjährigen Weltkindertag erwartet Sie gleich dreimal ein sehenswerter TV-Beitrag in der Sendereihe

„PLANET WISSEN“

mit dem Titel: „Grenzenlos ausgebeutet - Kinderarbeit“.

Der Dokumentarfilm von Franz Alt „Die befreiten Kinder“ wird als Beispiel für den erfolgreichen Kampf der Andheri-Hilfe Bonn gegen Kinderarbeit gezeigt. Zur Beantwortung konkreter Fragen zu diesem umfassenden Problem war Rosi Gollmann im Studio.

Merken Sie sich bitte die Uhrzeiten für diese Sendung am 20.11.02 bei verschiedenen Fernseh-Anstalten vor und machen auch Ihre Freunde aufmerksam:

SWR von 14.00 - 15.00 Uhr WDR von 15.00 - 16.00 Uhr
BR-Alpha von 16.15 - 17.15 Uhr.

Jahresrückblick 2001

Das vergangene Jahr 2001 hat uns wieder Hunderte von Projektanträgen, von Hilferufen aus Indien, Bangladesch und vielen anderen Ländern gebracht. Wir prüften, wählten aus, bewilligten. Wir konnten sehen, was mit Hilfe unserer Projekte – das heißt auch mit IHRER finanziellen Unterstützung – alles erreicht werden kann: Kinderarbeiter können befreit werden, Dorfbewohner vor Landflucht und Slumelend bewahrt werden. Behinderte können wieder laufen oder sprechen, Blinde wieder sehen. Jugendliche erhalten Ausbildungsmöglichkeiten und Analphabeten lernen lesen und schreiben. So gehen wir mit unseren Möglichkeiten ein Stück weit die Probleme an, die nach dem entsetzlichen 11. September 2001 als Ursachen des internationalen Terrorismus identifiziert wurden: die Ungerechtigkeit in der Welt, die fehlenden Chancen, die Armut und Hoffnungslosigkeit, die es möglich machen, dass sich Menschen auf solche Abwege begeben, dass sie die Sehen Sie selbst, was im Jahre 2001 wieder erreicht werden konnte:

zerstören wollen, denen es besser geht, die sich in ihren Augen ein „zu großes Stück vom Kuchen“ genehmigen. Sicher, auch nach 35 Jahren Andheri-Hilfe ist nicht alle Not im indischen Subkontinent bekämpft. Aber für viele Menschen – wir dürfen sicher von einigen Millionen sprechen – hat sich ihr ganzes Leben verändert. Und das – so meinen wir – lohnt jeden Einsatz! Wir danken Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Unterstützung, ohne die unsere Arbeit überhaupt nicht möglich wäre. Und an dieser Stelle danken wir ebenso herzlich allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im In- und Ausland für ihren großen Einsatz und ihr unermüdliches Engagement. Gemeinsam leisten SpenderInnen und MitarbeiterInnen einen entscheidenden Beitrag dazu, den Armen und den Unterprivilegierten in Indien und Bangladesch Lebensmöglichkeiten und Zukunftschancen zu geben.

Tätigkeitsbericht für 2001

Auch im vergangenen Jahr 2001 haben wir wieder versucht, Sie auf dem Laufenden zu halten über die Schwerpunkte unserer Arbeit, über besondere Herausforderungen und viele Erfolge, die das Leben von Blinden und Behinderten, von unterprivilegierten Frauen und arbeitslosen Jugendlichen, von Leprakranken und bedrohten Ureinwohnern so positiv verändert haben. Lassen Sie uns Ihnen hier eine kurze Zusammenfassung geben:

1. Projektarbeit in Indien und Bangladesch

Die Projektarbeit in Indien und Bangladesch bildete im Jahre 2001 – wie auch in der Vergangenheit – den eindeutigen Schwerpunkt unserer Aktivitäten. Im vergangenen Jahr erhielten wir 617 Neuanfragen bzw. Neuanträge. Bewilligt wurden im Jahr 2001 79 Projekte, während im gleichen Zeitraum 68 Projekte abgeschlossen werden konnten. Letzteres bedeutet in den meisten Fällen jedoch nicht, dass diese Projekte damit beendet sind, sondern sie konnten in die volle Eigenverantwortung der lokalen Bevölkerung übergeben werden, d.h. die Menschen vor Ort sind in der Lage, ihren Entwicklungsprozeß alleine weiterzuführen. Unter den Neubewilligungen finden sich die für unsere Arbeit typischen Zielgruppen: Kinderarbeiter und Straßenkinder, unterprivilegierte Mädchen und Frauen, Familien, deren Existenzgrundlage akut gefährdet ist, Kastenlose, die keine Anerkennung in der Gesellschaft finden, Behinderte, Leprakranke und Blinde. Projektübergreifend bemühen wir uns um eine verstärkte Vernetzung der Aktivitäten, denn nur so kann eine nachhaltige Veränderung über die begrenzte Zielgruppe hinaus bewirkt werden.

Der Andheri Trust, 1999 von unseren drei indischen Koordinatoren nach indischem Recht gegründet, soll langfristig als unser Treuhänder fungieren. Unsere einheimischen Kollegen vor Ort spielen bereits heute eine wichtige Rolle in der Beurteilung von Anträgen, in der Begleitung von Projekten, auch in der Überwachung der Verwendung der Spendenmittel. Ab dem kommenden Jahr soll der Andheri Trust diese Verantwortung übernehmen. Eines allerdings ist ganz klar: Die Entscheidung über Neuanträge sowie die Prüfung der Jahresberichte und –abrechnungen wird auch weiterhin in Händen der Andheri-Hilfe Bonn liegen.

2. Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahre 2001 wurden drei weitere Ausgaben des Andheri-FORUM publiziert, jeweils mit einer Gesamtauflage von ca. 22.000 Exemplaren.

Der neueste Film von Franz Alt über unsere Frauenprojekte in Indien „Entwicklung ist weiblich“ wurde in 2001 mehr als 25mal in verschiedenen Fernsehsendern ausgestrahlt. Die Reaktionen in Form von Spenden und interessierten Anfragen waren sehr positiv – mehr als 190.000 DM an Spenden gingen auf unserem Sonderkonto ein. Das Bayerische Fernsehen hat in seiner Sendung „Alpha-Gespräch“ ein 45-minütiges Interview mit Rosi Gollmann ausgestrahlt, in welchem sie ihre Lebensgeschichte – und damit aufs Engste verwoben – die Entstehung und Entwicklung der Andheri-Hilfe schildert. (Beides auf Video zu bestellen.)

2001 und verstärkt in den letzten Monaten haben wir an der Neukonzeption unserer Internet-Homepage gearbeitet. Das Ergebnis finden Sie unter www.andheri-hilfe.de.

3. Vorstand

Bei der Mitgliederversammlung im Juni 2001 wurden wichtige Weichen gestellt für die Kontinuität der Arbeit der Andheri-Hilfe: Rosi Gollmann (mit 74 Jahren – nach 34-jährigem Vereinsvorsitz!) gab ihr Amt als 1. Vorsitzende ab. Sie wurde zur Ehrenvorsitzenden gewählt. Das Amt der 1. Vorsitzenden übernahm ihre langjährige enge Mitarbeiterin, Elvira Greiner, gewählt. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden (wie üblich für zwei Jahre) in ihrem Amt bestätigt: Dr. Antonius Nienhaus (2. Vorsitzender), Hans-Peter Gohla (2002 auf eigenen Wunsch ausgeschieden und in den Aufsichtsrat gewählt), Dr. Franz Josef Micha, Dr. Alarich Richter und Martin Sander.

Insgesamt traf der Andheri-Hilfe-Vorstand im Jahre 2001 zu 8 Sitzungen zusammen.

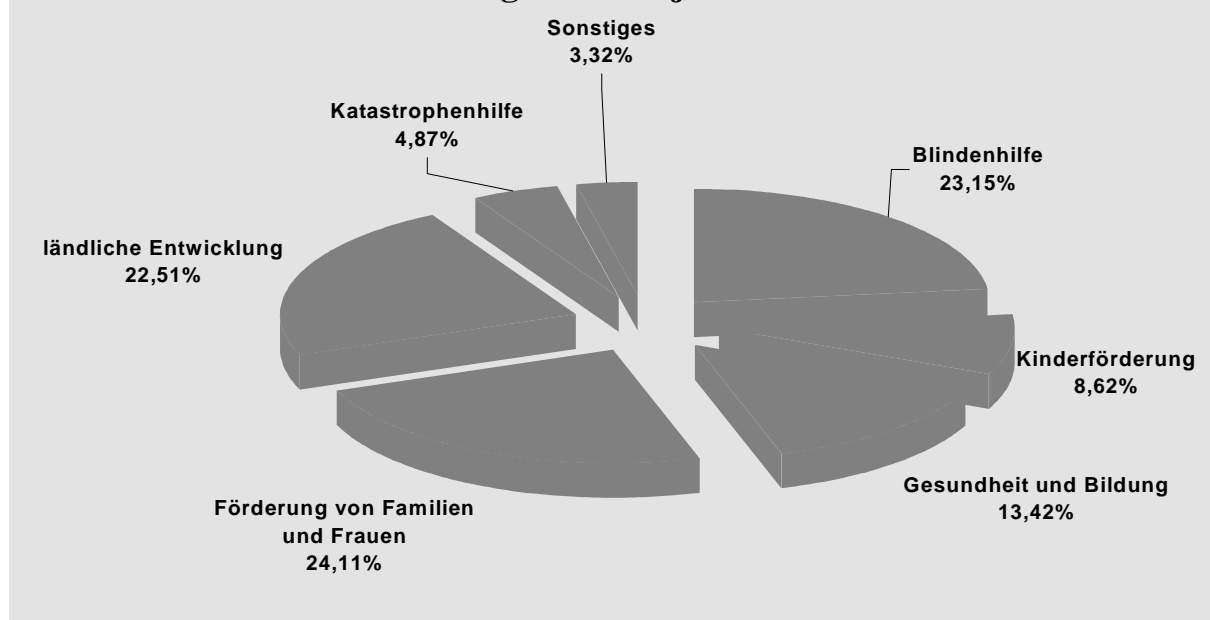
4. Die Geschäftsstelle in Bonn

Im Laufe des Jahres 2001 wurden zwei neue Projektreferenten für die Bearbeitung von Projekten in Indien eingestellt: Heike Kluge und Dirk Bange. Zur Unterstützung unseres erfahrenen Buchhalters, Herrn Sniegocki, haben wir eine Teilzeit-Mitarbeiterin, Katharina Klemens, eingestellt. Nach wie vor spielen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine wichtige Rolle: bei Übersetzungsarbeiten, bei den Versandaktionen der Zeitung und des Kalenders, in der Registratur, in der grafischen Gestaltung unserer Veröffentlichungen usw.

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen hat uns erneut das Spendensiegel erteilt als Zeichen für geprüfte Seriosität und Spendenwürdigkeit.

EG

Aufteilung nach Projektbereichen



Erträge

	2000	2001
Einzelspenden	6.263.410,52 DM	4.286.206,78 DM
Spenden für Projektpartnerschaften	1.323.086,89 DM	1.351.632,20 DM
Spenden aus Aktionen	418.825,00 DM	306.144,36 DM
Sachspenden	14.011,63 DM	13.090,26 DM
Mitgliedsbeiträge und Kapitalerträge	421.818,57 DM	348.664,81 DM
Zweckgebundene Zuschüsse des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Europäischen Union	0,00 DM	2.661.344,82 DM
Zweckgebundene Zuschüsse anderer Organisationen	0,00 DM	1.097.500,00 DM
Sonstige Erträge (Bußgelder, Testamente, etc.)	407.819,91 DM	989.822,80 DM
Kalender-, Karten- und Warenaktion (ohne Spendenanteil)	86.459,49 DM	82.408,48 DM
Summe Erträge:	8.935.432,01 DM	11.136.814,51 DM

Aufwendungen

	2000	2001
für Kalender-, Karten- und Warenaktion	88.614,50 DM	81.707,41 DM
für Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit	65.660,58 DM	61.044,59 DM
für Projekte	8.511.795,47 DM	8.436.708,91 DM
Personalaufwand für Projekte	138.604,27 DM	208.690,39 DM
für Verwaltung	468.682,07 DM	580.815,46 DM
Personalaufwand und eigener Aufwand für Zivildienstleistende	338.648,05 DM	445.728,98 DM
Porto, Telefon, Kontoführung	41.925,24 DM	42.028,19 DM
Bürobedarf, EDV, Geräte	14.202,55 DM	15.188,23 DM
Abschreibungen (Haus, Geräte, usw.)	39.974,65 DM	42.385,02 DM
Hausaufwendungen	10.191,47 DM	8.630,70 DM
Versicherungen, Beratung, Beiträge und Sonstiges	23.740,11 DM	26.854,34 DM
Gesamt für Verwaltung	468.682,07 DM	580.815,46 DM
Summe Aufwendungen:	9.273.356,89 DM	9.368.966,76 DM

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Das Jahr 2001 zählt sicher zu den erfolgreichsten Jahren der Andheri-Hilfe Bonn. Erstmals übersteigen die Erträge die 10 Millionen-Grenze. Das ist vor allem auf den Anstieg der zweckgebundenen Zuschüsse um insgesamt über 3,7 Mio. Mark zurückzuführen. Im Jahr 2000 waren keine solchen Zuschüsse zu verzeichnen. Die Spenden sind im Vergleich zum Vorjahr niedriger ausgefallen, da im Jahr 2000 eine sehr große Einzelspende das Ergebnis sehr positiv beeinflusst hatte. Die Position

„Sonstige Erträge“ hat sich aufgrund höherer Erträge bei Testamenten gesteigert. Auf der Seite der Aufwendungen ist zu bemerken, dass durch die Schaffung von neuen Personalstellen sowohl der Personalaufwand für Projekte als auch der für Verwaltung entsprechend angestiegen sind. Die übrigen Aufwendungen für Verwaltung haben sich im Verhältnis zum Vorjahr kaum verändert, so dass der Verwaltungskostenanteil mit 6,2 % wieder sehr niedrig ist. Die Aufwen-

dungen für Projekte bewegen sich nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Dadurch dass die Summe der Aufwendungen im Jahr 2001 kaum gestiegen ist, aber wesentlich höhere Erträge als im Vorjahr zu verzeichnen waren, kommt es zu einem Überschuss von mehr als 1,7 Mio. Mark. Dieser Überschuss ermöglichte es, im ersten Halbjahr 2002 mehr Mittel für Projekte als sonst zu bewilligen.

Wir brauchen Sie auf dem Weg zur einmillionsten Augenoperation

10.174 : 989.826. Nein, es handelt sich nicht um einen Spielstand, sondern um einen Zwischenstand - einen sehr erfreulichen. 10.174 Augenoperationen fehlen noch zur einmillionsten. Unsere Partner von Bangladesh National Society for the Blind (BNSB) sind optimistisch: „Ende 2002 findet die einmillionste Operation statt!“



Untersuchung im Eye-Camp

Operationen kosten Geld. Ohne die Spenden von vielen Tausenden von Freunden wären die bislang 989.826 Operationen nicht zu finanzieren gewesen. Können wir uns vorstellen, was es für jeden einzelnen dieser 989.826 Menschen bedeutet, endlich sehen zu können, vielleicht sogar zum ersten Mal im Leben?

Auf dem Weg zur einmillionsten Augenoperation werden nun mindestens noch 203.480 Euro für 10.174 Operation im Eye Camp benötigt. Sie bemerken: Es ist ein großer finanzieller Kraftakt. Daher möchten wir Sie herzlich bitten, uns mit (zusätzlichen) Spenden zu helfen. Jeder Euro zählt!

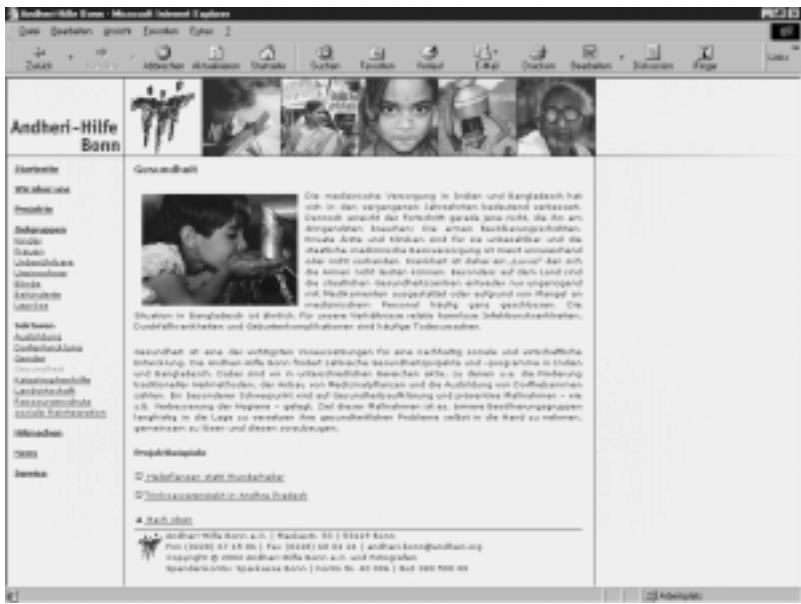
Eine Augenoperation in einem Eye-Camp: 20,-
Eine IOL-Operation in einem Basishospital: 49,-
Ausrichtung eines Schulsestestprogramms: 570,-
Ausrichtung eines Eye-Camps: 1.800,-
Eine Bett-Patenschaft: 2.050,-

Das Programm Blindenhilfe in Bangladesh ist aber viel mehr als nur operieren, auch wenn letzteres oft die einzige Chance auf wiederhergestellte Sehkraft bedeutet. Neben der kurativen Arbeit unternehmen die Partner in Bangladesh große Anstrengungen auch im präventiven Bereich, denn eine Million verhüteter Operationen ist besser als eine Million Operationen. Über die konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der präventiven Arbeit informieren wir Sie in einer der kommenden Ausgaben des FORUM. Auf unseren Internetseiten (www.andheri-hilfe.de) erhalten Sie darüber hinaus regelmäßig aktualisierte Information zu unserem

Mehr Menschlichkeit im www

Andheri-Hilfe Bonn präsentiert sich mit neuer Homepage im Internet

Rechtzeitig zur 35-Jahr-Feier am 01. Juni 2002 war es soweit: Das neue Internet-Angebot der Andheri-Hilfe Bonn wurde online geschaltet und der Öffentlichkeit vorgestellt. Unter www.andheri-hilfe.de finden virtuelle Gäste nun ein völlig überarbeitetes und neu gestaltetes Informationsangebot. Neben einem neuen, zeitgemäßen Webdesign und einer verbesserten Navigationsstruktur verfügt die neue Internetpräsenz außerdem über eine deutlich erweiterte Menge an Informationen zur Arbeit der Andheri-Hilfe Bonn e.V.



Aus mehr als 100 Webseiten besteht die neue Webpräsenz derzeit, Tendenz steigend. Denn Aktualität und Dynamik waren zwei wesentliche Ziele für das Konzept des neuen Internet-Auftritts. In regelmäßigen Abständen lassen sich hier neue Inhalte abrufen, so dass sich ein wiederholter „Besuch“ lohnt. Bereits auf der Startseite erwarten den Nutzer in Form von „Newsboxen“ neueste Informationen aus der Welt der Andheri-Hilfe. Mit einem Mausklick gelangt man von hier aus zu der ausführlichen Meldung der letzten Neuigkeiten. Außerdem werden regelmäßig aktuelle Projekte und Projektpartnerschaften präsentiert. Damit sich die Besucher im Dschungel der vielfältigen Informationen nicht verlieren sind die Webseiten in sechs Oberpunkte und (zurzeit) 39 Unterpunkte gegliedert. Unter „Wir über uns“ kann man u.a. durch die Entstehungsgeschichte der Andheri-Hilfe Bonn „surfen“, mehr über

die Grundsätze der Projektförderung und die Vereinsatzung erfahren sowie die aktuellen Jahresberichte einsehen.

Ein Schwerpunkt der neuen Homepage ist die Präsentation eines Teils der geförderten Projekte in Indien und Bangladesch. Diese sind nach

Zielgruppen und Sektoren geordnet und bestehen aus einer Kurzbeschreibung und einer Langfassung für alle, die mehr wissen möchten. Für diejenigen, denen Wissen nicht genug ist, und die die Arbeit der Andheri-Hilfe aktiv unterstützen wollen, ist auch der Bereich „Mitmachen“ interessant: Hier erfährt man alles zu den Themen Spenden, Projektpartnerschaften, Mitgliedschaft, Ehrenamt und anderem mehr.

Im Bereich „Service“ können Besucher im virtuellen „Shop“ nun online aus dem Warenangebot (Video-Kassetten, Grußkarten, Kalender, Wertscheine u.v.a.m.) auswählen und bestellen. Ein besonderer Leckerbissen ist die Vorschau auf die Motive des Andheri-Hilfe Kalenders 2003. Wer mehr über die Arbeit der Andheri-Hilfe Bonn erfahren möchte oder Informationen an Freunde, Kollegen und Bekannte weitergeben will, kann hier auch Infomaterial anfordern oder als pdf-Dokumente herunterladen. Entwicklungspoli-

Einnahmen	
Beitrag	4.000,00 €
Spenden für Projektarbeiten	3.888,50 €
Spenden von Mitgliedern	382,28 €
Verkaufserlöse	285,00 €
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	8.555,78 €
Gesamt	8.555,78 €

Aufwendungen	
Personalarbeit	111.000,00 €
Miete, Telefon, Buchführung	50.000,00 €
Reisekosten, Büro-Gebühren	18.000,00 €
Abrechnung (USt, GewSt, etc.)	40.000,00 €
Materialaufwand	1.000,00 €
Verwaltungskosten, Bankzinsen, Sonstige	20.000,00 €
Personalarbeit	400.000,00 €
Gesamt	240.000,00 €

Unsere Partner denken an uns!

Oft genug mussten wir mit ansehen, wie die Menschen in Indien und Bangladesch unter Flutkatastrophen zu leiden hatten, in denen gerade die Ärmsten oft alles verloren. Nun hat es Deutschland getroffen – und unsere Partner sind jetzt auch in Gedanken und mit guten Wünschen bei uns – vor allem bei den Flutopfern in Ostdeutschland:

„Wir haben von der schrecklichen Katastrophe in Deutschland gehört. Wir beten, dass Gott Menschen und Natur retten möge. Wir drücken unsere tiefe Solidarität mit den Menschen in Deutschland aus.“

(Venkat Ramnappa, YFA, Hyderabad)

„Ich bin so schockiert, die Bilder von der Flutkatastrophe in Deutschland und den Nachbarländern zu sehen. Nur zu gut kann ich die Angst und das Entsetzen der Menschen nachempfinden. Die Betroffenen sind in meinen Gedanken. Ich habe nichts, was ich anbieten kann, außer meinen guten Wünschen. Ihr habt immer und immer wieder an unserer Seite gestanden, wenn wir in Bangladesch von ähnlichen Katastrophen betroffen waren...“

(Jeffrey Pereira, Caritas, Bangladesch)

Programm Blindenhilfe und auch zu den vielen Entwicklungsprojekten, die wir in Bangladesch und Indien unterstützen.

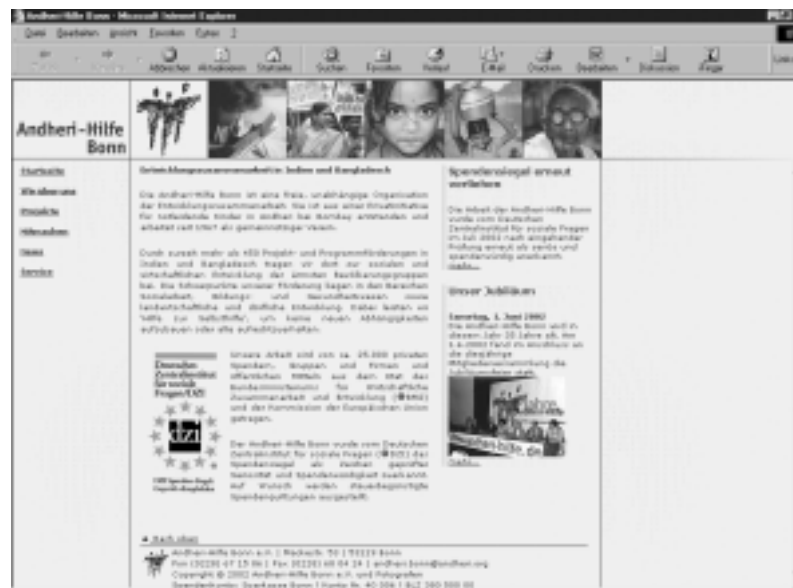
Helfen Sie mit, dass wir die einmillionste Augenoperation bis Ende dieses Jahres erreichen, mit Ihrer Spende und indem Sie andere zum Mitmachen begeistern.

Eine Blindenheilung wäre doch ein außergewöhnliches „Weihnachtsgeschenk“. Eine Aktion in Ihrer Gemeinde, Ihrem Verein,

Ihrer Schule oder Arbeitsstätte könnte viele begeistern. Auf unsere Unterstützung können Sie zählen! Melden Sie sich bitte bei uns, wenn Sie eine Idee haben!

Vielen Dank im Voraus – vor allem im Namen der 10.174 Augenkranken und Blinden, denen in den kommenden Monaten geholfen werden kann.

MPH



tisch Interessierte finden außerdem eine Zusammenstellung an Hyperlinks zu den Themenkomplexen Entwicklungszusammenarbeit sowie Indien und Bangladesch.

Unter „News“ finden sich neben den aktuellen Andheri-Hilfe-Mitteilungen ein Pressespiegel und Pressemitteilungen. Auch die letzten Ausgaben des Andheri-Hilfe Forums lassen sich hier als pdf-Dokument herunterladen.

Doch genug der vielen Worte, denn die neue Homepage spricht am besten für sich selbst. Daher bleibt nur eins zu sagen:

www.andheri-hilfe.de

Schauen Sie sich um und entdecken Sie die neue (Internet-) Seite der Andheri-Hilfe Bonn! Wir freuen uns auf Ihren „Besuch“. Ohne Voranmeldung und 24 Stunden am Tag. DB

Andheri-Hilfe Forum online

Wer in Zukunft auf die postalische Zusendung des Andheri-Hilfe Forums verzichten und/oder Papier, Druck- und Transportkosten einsparen helfen möchte, kann uns gerne eine Mitteilung machen. Statt des Forums erhalten Sie dann eine e-mail, die über das Erscheinen des neuen Forums auf unserer Homepage informiert (siehe nebenstehenden Artikel über die neue Andheri-Hilfe Homepage).

Bitte senden Sie einfach an andheri.bonn@andheri.org eine kurze Mitteilung und vergessen Sie nicht, uns Ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen, an die wir Ihnen die Forum-Ankündigung schicken sollen.

Wir müssen endlich erkennen, dass jeder von uns auf diesem Planeten etwas beizutragen hat, ganz gleich, ob er schwarz oder weiß, alt oder jung ist. Jedem von uns wurde eine einzigartige Kombination von Talenten mit auf den Weg gegeben. Wir sollten gegenseitig unsere Einzigartigkeit anerkennen und uns dafür einsetzen, dass jeder Mensch die Chance erhält, seine besonderen Gaben mit der Welt zu teilen.

Louise Hay

Andheri-Kalender 2003

Frieden hat viele Gesichter

Bilder und Texte des neuen Kalenders sprechen eine deutliche Sprache. So das Monatsblatt Oktober:

Hightech für die Reichen - aber Fortschritt für uns?

„Weißt du, dass auf jede einzelne für den Export bestimmte Garnele mehr Wert gelegt wird als auf mein Leben? Jede Garnele wird sorgfältig bearbeitet. Sie darf kein einziges Fleckchen aufweisen und muss glänzend und hell sein. Aber wir Kinder, die den größten Teil des Sortierens und Reinigens leisten, müssen unter dunklen und unzulänglichen Bedingungen leben - in den Slums am Rande der Stadt.“

Weißt du, dass wir oft zehn, zwölf oder gar sechzehn Stunden stehend oder hockend arbeiten - ohne Pause, ohne Überstundenvergütung und ohne den Schutz einer Gewerkschaft? Die tiefgefrorenen Garnelen machen unsere Finger und unsere Fußsohlen taub, fügen uns Verletzungen zu.

Wenn wir versuchen, unsere Rechte anzumelden, finden wir kein Gehör beim Fabrikbesitzer: Er schickt uns heim. Wir verlieren unsere Jobs, und den restlichen Lohn bleibt man uns auch schuldig.

Man sagt, unser Land brauche Dollars, wirtschaftliches Wachstum und hochentwickelte Technologie. Wo bleibt das Glück für uns? Wann wird unser Leben mehr wert sein als eine Garnele?“ (nach Nalini Nayak)

Wo gibt es Frieden für die ungezählten indischen Kinderarbeiter? Sie werden nicht nur ausgenutzt, ausgebeutet, Krankheiten ausgeliefert: Sie sind außerdem tagtäglich unmenschlicher Behandlung ausgesetzt. Auch daheim ist Unfrieden vorprogrammiert, wenn sie die Arbeit verlieren und dadurch ein Verdienner der Familie ausfällt. (In Indien werden durchschnittlich 25 % des Familieneinkommens von Kindern erarbeitet.)



Frieden hat viele Gesichter

Im Kampf gegen Kinderarbeit fördert Andheri-Hilfe Bonn e.V. zur Zeit rund 40 Projekte. Durch Bewußtseinsbildung in Slums und Dörfern, durch Organisation von Gruppen, einkommenschaffende Maßnahmen, dazu Schul- und Berufsausbildung der Kinder und Jugendlichen konnte bisher mehr als 100.000 arbeitenden Kindern und Jugendlichen der Weg in ein menschenwürdiges, friedvolles Leben ermöglicht werden.

Vorbeugende Maßnahmen sind eine weitere wichtige Komponente: Aufklärung der Eltern, der Bevölkerung - bis hin zu Forderungen an die Politiker, ihre Verantwortung wahrzunehmen - sind unerlässlich.

Das Echo auf unseren Kalender 2003 ist sehr positiv: Wer ist am globalen Frieden nicht interessiert?

Bitte, übersehen Sie die beigegefügte Bestellkarte nicht. Wir freuen uns auf Ihre Bestellung für Sie selbst und als Geschenk zu verschiedenen Anlässen, für Ihre Schule, Ihre Gemeinde, für Ihren Verein oder für Ihren Freundeskreis. Und auch das Angebot der Weihnachts- und Glückwunschkarten werden Sie sicher gern nutzen:

Damit schenken Sie den Empfängern Freude und gleichzeitig vielen Frauen in Indien und Bangladesch Arbeit und Einkommen.

Bestell-Coupon

Andheri-Forum zu Schwerpunktthemen:

- Jahresrückblick 2001 (Forum 3/02)
- 35 Jahre Andheri-Hilfe (Forum 2/02)
- Projekte und Politik (Forum 1/02)
- Jahresrückblick 2000 (Forum 3-4/01)

Prospekte:

- Gemeinsam für mehr Menschlichkeit (neu!)
- Frauenförderung
- Blindenhilfe
- Kinder brauchen Chancen
- Projekt-Partnerschaften (mit Anmelde-Coupon)
- Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung

.... Überweisungsformulare

Für Erstattung des Portos wären wir dankbar.

(Name) (Vorname)

(Straße) (PLZ, Ort)

(Datum) (Unterschrift)

Gerne können Sie Kalender, Karten sowie Info-Material auch per E-Mail bestellen: andheri.bonn@andheri.org

35 Jahre Andheri-Hilfe - unsere Partner waren dabei!

Unsere Partner und Freunde aus Indien und Bangladesch waren präsent bei unserem Fest zum 35-jährigen Bestehen der Andheri-Hilfe. Natürlich nicht persönlich - wie wäre das finanziell und zeitlich zu bewältigen gewesen?!

Aber sie waren bei uns durch ihre schriftlichen Stellungnahmen und vor allem durch ihre bildlichen Darstellungen zum Motto: „Fortschritt durch mehr Menschlichkeit!“

Wir hatten bei ihnen angefragt, weil wir auf das Miteinander zwischen der Andheri-Hilfe hier und den Partnerorganisationen und den Menschen dort größten Wert legen. Das Ergebnis war überwältigend: Auf 57 großen bemalten Stofftüchern (ca. 1,20 m x 1,20 m) haben unsere Partner die Probleme, aber auch deren Bewältigung durch Einsatz der Menschen vor Ort und unsere Hilfestellung

dargestellt, teils in einfacher Weise, teils künstlerisch wertvoll. Die Tücher stellten nicht nur einen farnefrohen Schmuck der Versammlungsräume am 1. Juni dar, sondern brachten eine ganze Philosophie der nach-

haltigen Entwicklung durch menschliches Miteinander ein. Unsere Partner waren dadurch mitten unter uns. Zu unserer großen Freude trugen auch einige unserer Spender, Schulen, Kindergärten usw. durch bemalte Tücher zum Thema bei.

Nun steht diese wertvolle Samm-



Frauen befreien sich aus Unterdrückung

lung von 68 Stoffbehängen - mit kurzen erläuternden Texten - über das Fest hinaus zur Verfügung.

Sie können unsere Freunde aus Indien und Bangladesch und ihre Arbeit mit dem Armen zu sich holen! Überlegen Sie, ob sie in Ihrer Schule, in Ihrer Gemeinde oder in Ihrem Rat-

haus, in einer Bank oder einem Einkaufszentrum nicht eine Ausstellung arrangieren. Erste Erfahrungen haben es schon unter Beweis gestellt, wie man durch diese bildhaften Darstellungen Interesse wecken und mit anderen Menschen ins Gespräch kommen kann. Wir beraten sie gern oder kommen, soweit zeitlich möglich, auch gern zur Eröffnung einer solchen Ausstellung.

Rosi Gollmann dankt.

Dank an alle Freunde, die mich anlässlich meines 75. Geburtstages mit so vielen guten Wünschen bedacht haben.

Dank an alle Spender, die meinem Wunsch entsprechend von persönlichen Geschenken abgesehen und für elternlose Kinder und Jugendliche in südindischen Wohngemeinschaften gespendet haben.

Dank sagen mit mir die 25 Bewohner von drei dieser sogenannten Family-Units. Durch die eingegangenen „Geburtstagsgeschenke“ ist für diese Waisen ein



familienähnliches Leben unter Betreuung von Hauseltern, ihre Unterbringung in gemieteten oder eigens errichteten Häusern, ihre Ernährung, ihre gesundheitliche Versorgung und ihre schulische und berufliche Bildung für ein ganzes Jahr finanziell abgesichert. **Dank!**

Mitgliederversammlung 2002

Für den 1. Juni 2002 hatten wir zur diesjährigen Mitgliederversammlung nach Bonn eingeladen. Insgesamt konnten wir mehr als 70 Teilnehmer begrüßen, darunter 34 Mitglieder.

Der Tätigkeitsbericht des Vorstandes für 2001 (Auszüge siehe S. 2) informierte über die Projektarbeit in Indien und Bangladesch, den Andheri Trust, die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, die Tätigkeit des Vorstandes sowie die Geschäftsstellenentwicklung. Anschließend wurde der Finanzbericht vorgestellt (s. ebenfalls S. 2). Im Bericht der Kassenprüfer für die Jahre 2000 und 2001 wurde bescheinigt, dass die Überprüfungen der Buchhaltung und der Jahresabschlüsse der ANDHERI-HILFE keine Beanstandungen ergeben hatten. Der vereidigte Buchprüfer Herr Bäumer hat aufgrund seiner Prüfung der Buchführung wie in den Vorjahren einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Mitglieder und Gäste nahmen gerne die Möglichkeit der Aussprache über die Berichte wahr.

Für die Jahre 2000 (der abschließende Geschäftsbericht lag bei der Mitgliederversammlung 2001 noch nicht vor) und 2001 wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Unser langjähriges Vorstandsmitglied Hans-Peter Gohla erklärte aus persönlichen Gründen (große Belastung durch die weite Entfernung von Aachen nach Bonn zur Teilnahme an den häufigen Vorstandssitzungen) den Austritt aus dem Vorstand. Der Vorstand dankte Herrn Gohla sehr herzlich für sein jahrelanges großes Engagement und drückte Freude darüber aus, dass er dem Verein auch künftig zur Verfügung steht. Die Mitglieder waren mit dem Vorschlag einverstanden, dass der Vorstand in dieser reduzierten Besetzung (mit 6 von möglichen 8 Vorstandsmitgliedern) weiterarbeiten solle bis zur Neuwahl bei der nächsten Mitgliederversammlung.

Der Vorstand schlug die Einrichtung eines Aufsichtsrates gemäß den Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen (DZI) vor. Diesem Vorschlag sowie der in die-

sem Zusammenhang notwendigen Satzungsänderung stimmten die Mitglieder ebenfalls einstimmig zu.

Sie wählten zu Mitgliedern des Aufsichtsrates: Hans-Peter Gohla, Bernhard Krümpel, Konrad Rüdelsstein und Günther Siebertz.

Die Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung wurde vorgestellt (siehe S. 1). Frau Greiner bedankte sich zum Ende der Sitzung bei den Mitgliedern sehr herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Die positive Zusammenarbeit zwischen dem höchsten Entscheidungsgremium des Vereins, der Mitgliederversammlung, und dem Vorstand sowie der Geschäftsstelle ist die Basis für die fruchtbare Arbeit, die das Leben so vieler Menschen in Indien und Bangladesch zum Positiven hin verändert.

Impressum

Herausgeber:

Andheri-Hilfe Bonn e.V.
Mackestr. 53, 53119 Bonn
Telefon: (0228) 67 15 86
Telefax: (0228) 68 04 24
eMail: andheri.bonn@andheri.org
Homepage: <http://www.andheri.org>
Der Bezugspreis ist im Mitglieds- und Förderbeitrag enthalten.

Spendenkonto:

Sparkasse Bonn
(BLZ 380 500 00) Kto. 40 006
Postbank Köln
(BLZ 370 100 50) Kto. 1550-505

Sonderkonto Blindenhilfe:

Postbank Köln
(BLZ 370 100 50) Kto. 13500-508

Sonderkonto Kinderarbeit:

Sparkasse Bonn
(BLZ 380 500 00) Kto. 2212

Sonderkonto Frauenförderung

Sparkasse Bonn
(BLZ 380 500 00) Kto. 61010

Fotos &

Satz: Andheri-Hilfe Bonn e.V.

Druck: SZ Offsetdruck-Verlag
Herbert Schallowetz GmbH
53757 St. Augustin

Das Forum wurde auf 100% Recycling-Papier gedruckt.

Gibt's was Neues?

Ja, gibt es!

Unsere drei Filme

„Khadizas Weg zum Licht“

„Die befreiten Kinder“

„Entwicklung ist weiblich“

können Sie jetzt auch auf DVD bestellen (s. beiliegende Bestell-Karte). Drei Filme plus Sonderbeiträge auf DVD zum Preis von nur 5 Euro!

Kurzinfo „Gemeinsam für mehr Menschlichkeit“:

Was ist eigentlich Andheri-Hilfe? Werden Sie das auch manchmal gefragt von Leuten, die noch nie von uns gehört haben? In Kürze – illustriert mit eindrucksvollen Fotos – informiert darüber unser neuer Prospekt „Gemeinsam für mehr Menschlichkeit“. Bestellen Sie einfach per Anruf oder mit nebenstehendem Formular – **kostenlos!** Wie viele Exemplare brauchen Sie?

Und dann ist da noch unsere neue Homepage – aber das wissen Sie sicher bereits: www.andheri-hilfe.de. Besuchen Sie uns!